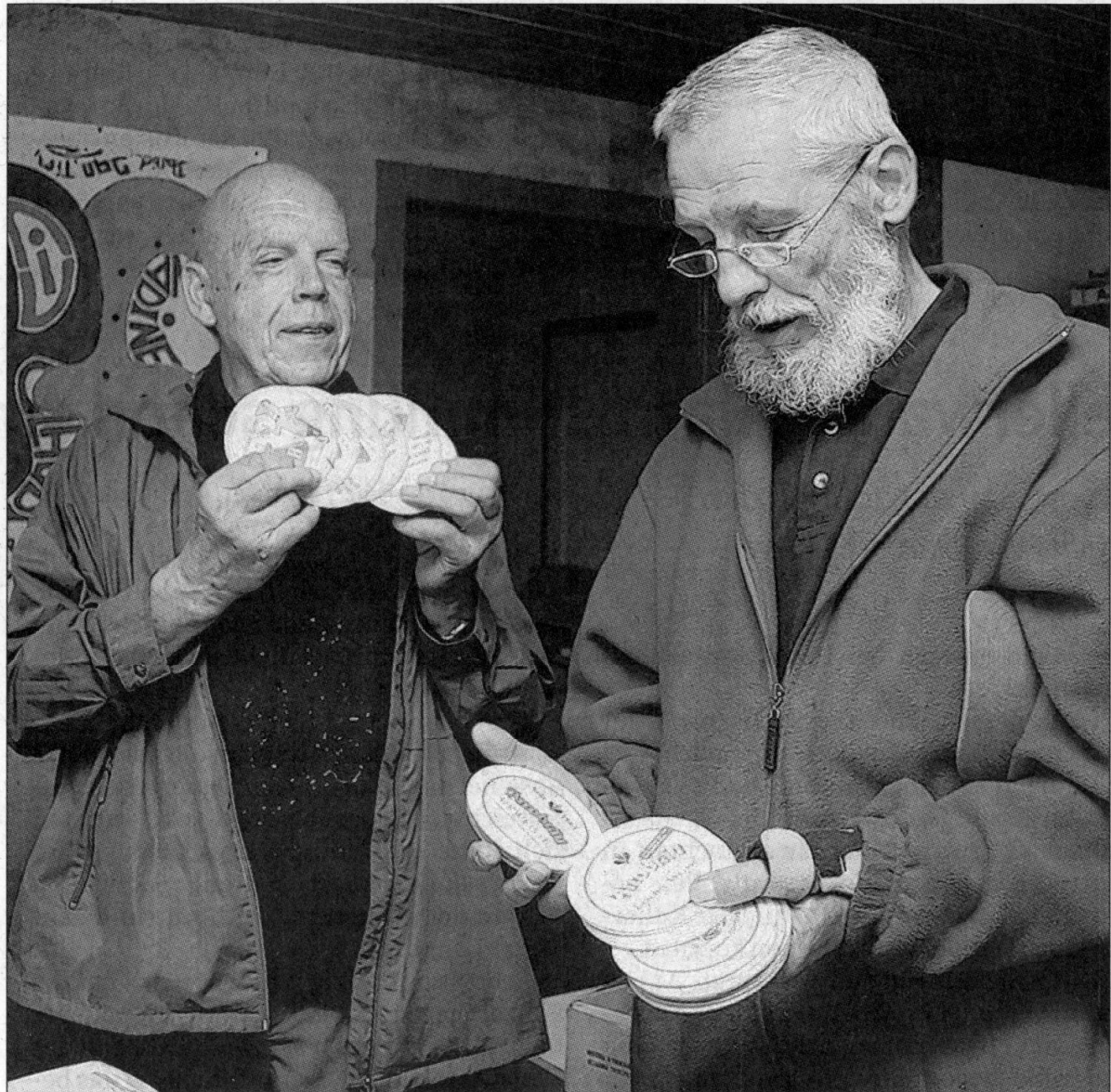


Eine Fundgrube für die Freunde des Bierdeckels

Leinfelden. Der Tauschtag im Awo-Heim ist für Sammler ein Pflichttermin. *Von Kai Müller*

Hast Du den schon?“, fragt Harri Züllchner und reicht Reinhold Schiller einen Bierdeckel weiter. Zum siebten Mal hatte Züllchner am Sonntag eine Tauschbörse für Sammler aus der Region im Awo-Heim in Unteraichen organisiert. Geld floss dabei keines, jeder brachte diejenigen Exemplare mit, die er bereits doppelt hat. Auch Reinhold Schiller arbeitete sich durch die zahlreichen Kartons. Seit 52 Jahren wächst seine Sammlung: „Mit den doppelten sind es 300 000“, sagt der Plochinger. Dabei teilt er das Schicksal all seiner Sammlerkollegen. Da die Welt der Bierdeckel vielfältig ist, findet er auch beim Tauschtag reichlich Neues: „Sie bekommen nie alle zusammen.“

Doch das stört weder ihn noch Züllchner. Der Organisator des Tauschtags nennt mittlerweile 36 000 Exemplare sein eigen. Aus Platzgründen sammelt er nur noch deutsche Deckel. Auch Züllchner geht an diesen Tag nicht mit leeren Händen nach Hause: „Immer wenn ich denke, dass ich einen noch nicht habe, nehme ich ihn mit.“ Erst zu Hause weiß er dann, ob diese Einschätzung stimmt: Bei der Größe seiner Sammlung verwundert das nicht.



Sammeln Bierdeckel: Reinhold Schiller (links) und Harri Züllchner.

Foto: Kai Müller

Filder Zt, 13.10.09